

**REGIONALPLANUNGSVERBAND  
MUTSCHELLEN – REUSSTAL – KELLERAMT**

---

**Protokoll der  
Vorstandssitzung 2/2009**

<b>Datum</b>	Donnerstag, 3. Dezember 2009
<b>Ort</b>	Waldhütte Arni
<b>Zeit</b>	19.00 – 21.00 Uhr
<b>Teilnehmende</b>	Vorstandsmitglieder und weitere gem. Liste Karl Schneider, Präsident, Vorsitz Beat Suter, Regionalplaner, Metron, Brugg
<b>Protokoll</b>	Beat Suter, Regionalplaner, Metron, Brugg
<b>Entschuldigt</b>	Romuald Brem, Rottenschwil Paul Meier, Bergdietikon Alexandra Abbt, Islisberg Rainer Rothen, Fischbach-Göslikon Heiner Speck, Kreisplaner
<b>Geht an</b>	Vorstandsmitglieder Gemeinderäte der Verbandsgemeinden Kreisplaner Planer

<b>TRAKTANDEN</b>
-------------------

1. Begrüssung / Protokoll
2. Arbeitsprogramm Budget 2010
3. Vernehmlassung Richtplananpassung Umsetzung Agglomerationsprogramm
4. Schnellbus
5. Projektvorstellung Schnellzug Aarau-Arth Goldau
6. Anliegen der Gemeinden
7. Verschiedenes

<b>1. Begrüssung und Protokoll der Vorstandssitzung 1/2009 vom 28. Mai 2009</b>
---

Karl Schneider begrüsst die anwesenden Gemeindevertreterinnen und -vertreter. Er bedankt sich ganz herzlich für das Gastrecht in Arni. Die Traktandenliste wird durch die Anwesenden bestätigt.

Speziell begrüsst werden die Gäste Severin Rangosch und Fredy Zobrist.

## Protokoll der Vorstandssitzung 1/2009 vom 28. Mai 2009

Das Protokoll wurde allen zugestellt.

Karl Schneider orientiert zur Pendeuz der Rücksprache mit der Finanzkommission: Mit Hr. Moosberger, FiKO Zufikon wurde der Kontakt aufgenommen. Das Anliegen der FiKo ist es, dass sie eine generelle Information zur Tätigkeit und Funktionsweise der Repla erhalten, um besser die finanziellen Aspekte beurteilen zu können. Es wurde angeboten, dass Karl Schneider dazu gerne zur Verfügung steht. Seitens FiKo wurde vorgeschlagen, dass sie sich für eine Terminvereinbarung melden. Der Ball liegt somit bei der FiKo.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen verabschiedet und verdankt.

## **2. Arbeitsprogramm Budget 2010**

### **Tätigkeitsbericht:**

Karl Schneider stellt den Tätigkeitsbericht 2009 mit folgenden Schwerpunkten vor:

#### Regionale Aushubdeponie:

In Zusammenarbeit mit den beiden Replas Rohrdorferberg-Reusstal und Unteres Bünztal wurden die Arbeiten zur Evaluation einer regionalen Aushubdeponie für sauberes Aushubmaterial fortgesetzt. Einige wenige Standorte konnten soweit abgeklärt werden, dass zur Zeit Gespräche mit den betroffenen Gemeinden stattfinden. Die Region M-R-K ist von der engeren Auswahl nicht betroffen.

Im weiteren Vorgehen werden die Grundeigentümer einbezogen und anschliessend sollen ein bis zwei Standorte in den kantonalen Richtplan eingetragen werden. Der Kanton ist in der Arbeitsgruppe vertreten und unterstützt das Vorgehen aktiv.

Stellungnahmen: Zu diversen kommunalen Planungsvorhaben wurde die Repla zur Stellungnahme eingeladen.

Agglomerationsprogramm: Die Repla wird laufend in das Verfahren des Aggloprogramms Aargau Ost einbezogen.

#### Arbeitsgruppe ÖV:

Die gemeinsame Arbeitsgruppe mit den Replas Unteres Bünztal und Oberes Freiamt betreut die regionale Fahrplankoordination und die Anliegen der Gemeinden für die Angebotsplanung.

#### Vernehmlassungen:

Aktuell ist gerade die Stellungnahme zur Richtplananpassung Siedlung&Verkehr, Agglomerationsprogramm in Arbeit (vgl. Trakt. 3).

Im Verlaufe des Jahres wurden verschiedene Vernehmlassungen geprüft und wo sinnvoll regionale Stellungnahmen abgegeben.

#### Umsetzung Pflegegesetz:

Dieses Projekt wird gemeinsam mit den Replas Rohrdorferberg-Reusstal und Unteres Bünztal betreut. Die drei Arbeitsgruppen konnten unterschiedlich ihre Themen weiterverfolgen:

AG Heime: Die neue Pflegeheimkonzeption schaffte im Sommer 2009 eine lang erwartete Grundlage, welche nach der Vernehmlassung noch im Dezember durch den Regierungsrat genehmigt wird. Zudem wurde durch den Regierungsrat auch die „Neuordnung Pflegefinanzierung“ verabschiedet. Hinsichtlich Budgetvorgaben 2011 hat Thomas Peterhans, der Leiter der Arbeitsgruppe, Kontakte mit dem Kanton geführt. Durch RR Susanne Hochuli sollen die Regionen im Frühling 2010 orientiert werden.

AG Spitex: Im September fand eine durch die AG organisierte Infoveranstaltung statt. Es wurde beschlossen, entsprechend dem Pilotkonzept von Baden Regio vorzugehen.

AG Gemeinden: Die Frage der Anlauf- und Informationsstellen wird insbesondere mit Pro Senectute als Partner abgeklärt.

## **Arbeitsprogramm und Budget 2010:**

Die Unterlagen wurden zugestellt. Das Arbeitsprogramm umfasst einen Aufwand von Fr. 39'200. Bei gleichzeitigen budgetierten Einnahmen von Fr. 55'250 resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 16'050.

Das Budget wird ohne Fragen und Bemerkungen einstimmig genehmigt.

## **3. Vernehmlassung Richtplananpassung Umsetzung Agglomerationsprogramm**

Karl Schneider orientiert, dass der Vernehmlassungsentwurf durch den Regionalplaner und die Arbeitsgruppe Siedlung&Verkehr erarbeitet wurde und bedankt sich für das Engagement.

Beat Suter führt durch den Vernehmlassungsbogen. Die Vorstandssitzung nimmt einige Korrekturen vor, insbesondere in der Bewertung durch das Setzen der Kreuze.

Speziell zu erwähnen ist die Ergänzung zum angestrebten NEAT Anschluss (vgl. Trakt. 5), welcher als Forderung in die Stellungnahme aufgenommen wird.

Mit den besprochenen Anpassungen verabschiedet der Vorstand die Stellungnahme einstimmig.

Die definitive Version wird gleichzeitig dem Kanton und den Repla-Gemeinden zugestellt.

## **4. Schnellbus, Zwischenbericht**

Karl Schneider orientiert über die Vorgeschichte der neuen Schnellbuslinie und übergibt das Wort an Severin Rangosch, welcher zuerst die bisherige Unterstützung der Gemeinden verdankt.

Der Schnellbus fährt seit 4. Mai 2009 auf zwei Linien, Bremgarten-Zch. Enge und Remetschwil-Zch. Enge. Das Angebot fokussiert sich auf die Pendlerbeziehungen am Morgen und am Abend. Der Kanton übernimmt 25% der Kosten. Pro Werktag nutzen das Angebot durchschnittlich 770 Gäste. In den 128 bisherigen Betriebstagen konnten 99'000 Fahrgäste transportiert werden – und dies ohne Verluste bei anderen Linien!

Erfreulich ist zudem, dass bisher kaum Stauprobleme entstanden sind. Während den Hauptverkehrszeiten entstehen Verluste von 2 – 4 Minuten; auf dem Rückweg in den Stosszeiten bis zu 5 Minuten. Diese Mehrzeiten liegen jedoch im tolerablen Bereich. Fazit: der Start ist geglückt!

Eine Befragung unter 600 Fahrgästen hat ergeben: 30% sind neue ÖV Kunden, 80% fahren nach Zch.-Enge, 42% haben GA, Hauptausbauwunsch: eine Angebotsergänzung am Samstag.

Finanziert wird der Bus im Rahmen der zweijährigen Testphase. Damit der Schnellbus nicht allfälligen Sparprogrammen des Kantons zum Opfer fällt, ist es neben den positiven Fahrgastzahlen weiterhin wichtig, das politische Gewicht einzubringen. Der Auslastungsrichtwert des Kantons liegt bei 38%, Effektiv hat der Schnellbus bereits im ersten Jahr eine Auslastung von 45%. Das Ziel ist klar, den Schnellbus ab 2010/2011 definitiv einzuführen.

Diskussion:

Der positive Start wird durch die Vorstandsmitglieder gewürdigt. Die Fahrgastzahlen der einzelnen Gemeinden sind eine wichtige Grundlage, um weitere Beteiligungen anzufragen. So soll der Kontakt mit Wohlen aufgenommen werden und die Gemeinde Künten soll erneut angefragt werden. Die Region und ihre politischen VertreterInnen sollen sich weiterhin für den Schnellbus engagiert einsetzen.

*Die Präsentation von Severin Rangosch wird den Gemeinden zugestellt (bereits erfolgt).*

## **5. Projektvorstellung Schnellzug Aarau-Arth Goldau (NEAT-Zubringer)**

Fredy Zobrist ist Mitglied der interregionalen Arbeitsgruppe ÖV. Er orientiert über das Anliegen eines direkten NEAT Zubringers für die Region, bzw. den Kanton Aargau.

2016 wird die NEAT in Betrieb genommen. Es besteht die Gefahr, dass der Aargau den Anschluss an das Jahrhundertbauwerk verschläft. Das Freiamt soll das Ziel verfolgen, einen möglichst direkten Zugang zur NEAT Linie zu erhalten. Die aktuelle Fahrplanplanung läuft darauf hinaus, dass der Aargau via Zürich oder Olten nach Arth-Goldau an die NEAT angeschlossen wird. Die direkte Anbindung via Freiamt mit einem Schnellzug ist für das Freiamt und den Kanton Aargau bisher nicht vorgesehen.

Bei der SBB wurde eine Offerte eingeholt für ein Wochenendangebot:

- je ein Zugpaar Sa und So

→ Aarau (ab 07.56) - Lenzburg – Wohlen – Muri – Rotkreuz -Arth-Goldau (an 08.43)

→ Arth-Goldau (ab 18.18) - .....- Aarau (an 19.09)

Die SBB offeriert:

Fr. 285'000 jährliche Kosten

Fr. 146'600 jährliche Erlöse

Fr. 138'400 ungedeckte Kosten.

Hinzu kommen noch Marketingkosten.

Die ungedeckten Kosten müssen über Beiträge der Gemeinden finanziert werden. Ein möglicher Schlüssel könnte sich an den Halteorten und deren Einzugsgebiet bzw. Regionen orientieren.

Das weitere Vorgehen sieht wie folgt aus:

- die Regionen nehmen im Rahmen der Vernehmlassung RP positiv Stellung zu diesem Anliegen (*bereits erfolgt*).
- Die AG ÖV richtet einen schriftlichen Antrag an den Kanton.
- weitere Abklärungen: Halteorte, Fahrplan, Kosten, Marketing usw.
- Vorschlag konkreter Verteilschlüssel und sinnvoller Weise weitere Orientierung in den Replas.
- Beschlüsse der Gemeinden zur Finanzierung (wiederkehrende Beiträge, einmalige Beiträge).

Ideal wäre die Inbetriebnahme bereits mit der Eröffnung des Ausbaus Gexi / Fahrplanwechsel 12.12.2010.

Diskussion:

Das Anliegen wird grundsätzlich positiv aufgenommen. In den drei Replas Oberes Freiamt, Unteres Bünztal und Mutschellen-Reusstal-Kelleramt (Mitglieder in AG ÖV) soll die Meinungsbildung fortgeführt werden.

Durch die Linienführung sind aber auch die Regionen Aarau und Lenzburg wichtige Partner.

Vergleichbar mit dem Schnellbus macht es auch bei diesem Anliegen Sinn, wenn die Informationen und Verhandlungen via Replas koordiniert werden.

Das Terminziel Dezember 2010 wird als nicht realistisch beurteilt. Bis der Kostenteiler vorliegt und die entsprechenden Informationen und Verhandlungen erfolgt sind, ist die Budgetphase 2011 der Gemeinden bereits vorbei. Der Zeitplan soll dies berücksichtigen. Zu beachten ist auch, dass die Gemeinderäte sich neu konstituieren müssen und deshalb einige Monate eingerechnet werden müssen.

*Die Präsentation von Fredy Zobrist wird den Gemeinden zugestellt (bereits erfolgt).*

## 6. Anliegen der Gemeinden

Die Umfrage ergibt, dass seitens Gemeinden keine Anliegen vorliegen.

## 5. Verschiedenes

### **Termine Vorstand 2010:**

Die nächste Vorstandssitzung wird wie folgt festgesetzt:

Dienstag, 23. Februar 2010, 19.00 Uhr, in Jonen

Hauptthema soll die Information und die Einführung der neuen Mitglieder in die Tätigkeit der Repla sein. Die neuen Vorstandsmitglieder sollen darüber hinaus die Gelegenheit erhalten, sich kennen zu lernen.

### **Rechnungsführung der Repla:**

Für die Rechnungsführung der Repla wird ab 2010 eine Finanzverwaltung einer der Mitgliedsgemeinden gesucht, welches dieses Mandat neu übernehmen möchte. Der Aufwand ist beschränkt und Karl Schneider ist gerne für Auskünfte bereit. Die Vorstandsmitglieder werden aufgerufen, das Anliegen in ihren Gemeinden zu prüfen.

## **Ersatzwahl Geschäftsleitung:**

Bekanntlich wird Fred Scheidegger auf Ende Jahr von Vorstand und Geschäftsleitung zurücktreten.

Karl Schneider hat seinen Rücktritt als Präsident angemeldet, stellt sich jedoch erfreulicher Weise aber für die erforderliche Übergangsfrist zur Verfügung.

Der dritte Sitz in der Geschäftsleitung ist seit dem Austritt von Hans Kissling vakant.

## **Vorgehensentscheide:**

Die Vorstandsmitglieder betonen die Bedeutung der Repla und die wertvollen Dienste, welche sie immer wieder leisten kann.

Die Neukonstituierung der Geschäftsleitung soll unter Einbezug des neuen Vorstandes ab 2010 erfolgen.

Zuerst sollen die neu zusammengesetzten Gemeinderäte ihre Vorstandsmitglieder delegieren. Für die Geschäftsleitung sollen sich die interessierten Gemeinderäte bei Karl Schneider melden. Zu beachten ist, dass die dreiköpfige Geschäftsleitung wieder eine Vertretung der drei Teilregionen Bremgarten, Mutschellen und Kelleramt ergeben soll.

Die Übergangsfrist wird verdankenswert durch Karl Schneider abgedeckt.

## **Verabschiedung von Vorstandsmitgliedern:**

Folgende Mitglieder werden verabschiedet und ihr Engagement wird herzlich verdankt:

Michael Dürst, Arni

Hans-Ueli Tarnutzer, Bellikon

Paul Meier, Bergdietikon

Peter Oggenfuss, Berikon

Robert Bamert, Bremgarten

Rainer Rothen, Fischbach-Göslikon

Bettina Ochsner, Oberlunkhofen

Alfred Oggenfuss, Rudolfstetten-Friedlisberg

Martin Vifian, Unterlunkhofen

Fred Scheidegger, Zufikon

Mit der Verabschiedung wird die Sitzung abgeschlossen und sie begleitet in den von der Gemeinde Arni offerierten Aperó.

Der Protokollführer  
Beat Suter

